

denen Abteilungen wurden als wichtige Reserven aufgespürt. Das war möglich, weil die Parteikommission stets mit den Parteigruppen und den Arbeitskollektiven zusammenarbeitete und deren Kritiken, Hinweisen und Vorschlägen große Beachtung schenkte.

Bereits der Zwischenbericht der Parteikommission auf der Betriebskonferenz im Oktober versetzte die Grundorganisation in die Lage, aus dieser Analyse sowohl Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Erziehung zu ziehen als auch den staatlichen Leitern Empfehlungen zu geben, wie schnellstens eine Wende herbeizuführen ist.

Neugewählte Leitungen knüpfen an Bewährtes an

Das Beispiel unterstreicht den Wert kollektiver ehrenamtlicher Arbeit, die zu konkreteren Festlegungen und schließlich zu höherer Aktivität der Parteimitglieder führt. Jede Leitung einer Grundorganisation sollte sich aber davor hüten, schematisch Formen und Methoden zu übernehmen, ohne sorgfältig abzuwägen, welche Mittel am zweckmäßigsten einzusetzen sind, um eine Aufgabe mit gutem Ergebnis zu lösen.

Gruppenausprachen helfen beispielsweise während der Parteiwahlen in verschiedenen Grundorganisationen des Bezirkes Cottbus den Parteileitungen, zu aktuellen politischen und ökonomischen Fragen eine reale, umfassende Einschätzung zu erhalten. Aussprachen mit Kollektiven, mit denen schon einmal diskutiert wurde, machen sichtbar, wie deren Verständnis für Grundfragen der Politik unserer Partei gewachsen ist.

(Fortsetzung auf Seite 1086)

I Genossen in der Gewerkschaft

Mit der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages wachsen nicht nur die Rolle und Verantwortlichkeit der Arbeiterklasse, sondern auch ihrer Klassenorganisation, des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Es ist Pflicht jedes Genossen, in seiner Gewerkschaftsorganisation mitzuarbeiten und hier konsequent die Politik der Partei der Arbeiterklasse zu vertreten und durchzusetzen.

Aufgabe der CGrundorganisationen unserer Partei ist es, den Genossen zu helfen, aktive Gewerkschaftsarbeit zu leisten und die Gewerkschaftsorganisationen zu befähigen, ihren Einfluß auf alle Lebensbereiche unserer sozialistischen Gesellschaft ständig zu erhöhen und als

Vertretungskörper der Arbeiter, Angeordneten und Angehörigen der Intelligenz bei allen entscheidenden Fragen ein gewichtiges Wort mitzureden und mit zu entscheiden.

Die Grundorganisationen helfen über ihre Genossen, die Autorität der Gewerkschaftsorganisationen und der gewerkschaftlichen Kommissionen zu erhöhen.

Die Genossen erläutern dort die Beschlüsse ihrer Grundorganisation, übermitteln Argumente und Erfahrungen in der politischen Massenarbeit.

In den Gewerkschaftskollektiven geben sie ein Beispiel bei der politischen Überzeugungsarbeit

nn&mmmmmm

Agitatoren“ in Vorbereitung der X. Weltfestspiele. Eingeladen waren die jungen Agitatoren der Schulen Marlow, Semlow, Dettmannsdorf und Gresenhorst. Langfristig vorbereitet, konnten sie sich auf bestimmte, vom Veranstalter vorgegebene Probleme — sie betrafen die X. Weltfestspiele — konzentrieren und Fragen stellen. Beantwortet wurden diese Fragen von Genossen der

Kreisleitung der SED, der Kreisleitung der FDJ, des Rates der Stadt und von Genossen der Partei- und Schulleitung.

Zur ständigen Aufgabe des Klubs zählen auch Interviews mit Prominenten, so mit dem Bürgermeister der Stadt Bad Sülze, mit den Vorsitzenden von Genossenschaften, mit Genossen der Kreisleitung der SED und der FDJ. Sie werden an der Wandzeitung veröffentlicht.

Ähnliche Formen und Methoden hat der Klub „Junger Agitator“ an der EOS in Barth entwickelt.

Hier erarbeiten die Schüler zu Problemen der nationalen und internationalen Entwicklung Argumente, die an der Wandzeitung veröffentlicht werden. In FDJ-Foren werden dazu Streitgespräche organisiert. Darüber hinaus nutzen die Schüler bestimmte Argumentationen, zum Beispiel zu Problemen des 9. und 10. Pleni; ims, zur Rolle der Sowjetunion, zu Chile usw., im Unterricht.

Siegfried Schönrock
Sekretär der Kreisleitung der SED
Ribnitz-Damgarten

DER *Leser* HAT DAS WORT